

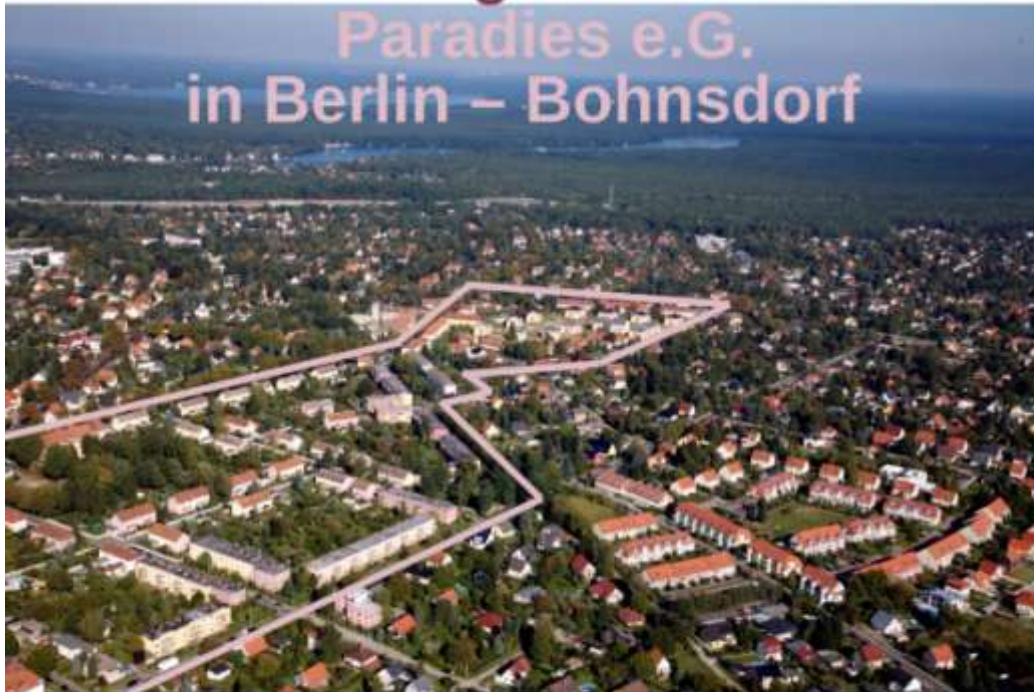
Fachvortrag  
Genossenschaft der Arbeitenden  
**Freitag, 28.02.2025, 18:00 Uhr**



Architekten- und  
Ingenieurverein  
zu Berlin-  
Brandenburg  
e.V.

seit  
1824

## Arbeiter-Baugenossenschaft Paradies e.G. in Berlin – Bohnsdorf



von Steffen Adam

Luftbild der ABG-Paradies  
e.G., I.A. Daniel Schulz  
Grenze der heutigen  
Genossenschaft mit Blick  
zum Müggelsee

1902 – 2025

Die Genossenschaftsbewegung im Wohnungsbau war um die Jahrhundertwende unter der Bezeichnung „Verein“ Sache der kleinen Beamten und Staatsbediensteten unter „Genossenschaft“ altruistischer Organisationen und bürgerlicher Initiativen. Um Wohnraum auch aus der Arbeiterschaft selbst zu verwirklichen, lud der Gewerkschafter Gustav Voigt am 4. März 1902 in die Schankwirtschaft von Robert Schaller und erklärte, wie das denn gehen könnte. Das Proletariat – immerhin 1.470 Genossen bis Jahresende – war begeistert.

Von der zahlungsschwachen Gärtnerei Max Buntzel konnte günstig Land erworben werden, das den Genossen zunächst als Kleingarten zur Verfügung gestellt wurde. Erst 1905 konnten die ersten Geschosswohnungsbauten 21 Anteilseignern übergeben werden. Mit finanzieller Unterstützung von Gewerkschaften, der AOK und privaten Spenden, u.a. von Karl und Käthe Kollwitz, wurde der Ausbau vorangetrieben. Anfang 1924 entschloss sich die Genossenschaft, zwei Vertreter zur Gründung der Gemeinnützigen Heimstätten AG zu entsenden, die je eine Aktie im Wert von 1.000 RM für die Arbeiter-Baugenossenschaft Paradies erwarben.

Die Bauabschnitte sechs bis acht wurden unter Leitung und nach Plänen von Bruno Taut realisiert. Den 11. Bauabschnitt gestaltete vom 18.11.1938 – 16.08.1940 der Architekt Hermann Henselmann. 2024 unterbreitete der Vortragende vier Machbarkeitsstudien.

Dauer Vortrags: 1,5 Stunden entsprechend 2 Unterrichtseinheiten á 45 min. §6 Abs 2 FortPrakV AK Bln. Für die Teilnahme gibt es beim AIV-BB **2 Fortbildungspunkte der AK.**

Anmeldung unter [mail@aiv-bb.de](mailto:mail@aiv-bb.de) erbeten.

Der AIV hat das Ziel, die Berliner Baukultur zu fördern. Seine wichtigste Aufgabe sieht der traditionsreiche und zweitälteste Verein Berlins darin, Stellung zu aktuellen Planungsvorgängen zu beziehen und Einfluss auf die Entwicklungen in wichtigen städtischen Bereichen der Hauptstadt zu nehmen. Er analysiert und kommentiert Etappen und Projekte und stellt Diskussionsansätze für die zukünftige Stadtentwicklung vor. Der AIV ist ein wichtiger und kritischer Begleiter der Bau- und Kulturgeschichte Berlins, Preußens und Deutschlands.

28.02.2025, 18:00 Uhr  
Veranstaltungsort  
Paradiesstraße 258  
12526 Berlin

Anreise mit ÖPNV:  
S-Bahn S9, S45, Bahnhof  
Altglienicke; S-Bahn S8, S9,  
S41, Bahnhof Grünau  
Bus 163, 363, Haltestelle  
Sausenberger Straße

Referent:  
Dipl.-Ing. Steffen Adam,  
Architekt und Bauhistoriker,  
Mitglied im Vorstand des  
Vorstandes des AIV-BB

Seit über 25 Jahren liegt mein  
Schwerpunkt auf anspruchsvollen  
Planungsleistungen und  
Bauüberwachung bei  
Umnutzung und Sanierung von  
Bestandsgebäuden,  
gegenwärtig aktiv im Thema 100  
Jahre GEHAG